

Die exklusive Ausbildungsbroschüre

für die ganzheitliche Traumatherapie Ausbildung

Persönliches Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

jede Therapeutin und jeder Therapeut kennt das: Momente, in denen man nicht genau weiß, was gerade in der Klientin, dem Klienten vorgeht. Ein inneres Zweifeln, das auch nach Jahren der Praxistätigkeit nicht ganz verschwindet. Und das muss es auch nicht, da ein gewisser Zweifel oder ein "Nicht-Wissen" zum therapeutischen Arbeiten dazugehört. Die Frage ist nicht, wie du diesen Zustand loswirst. Die Frage ist, ob du einen stabilen Boden hast, der dich trägt, wenn Unsicherheit, der Wunsch zu helfen und das Gefühl, nicht kompetent genug zu sein, gleichzeitig auftauchen. Gerade im Bereich der Traumatherapie ist das entscheidend: Um mit traumatisierten Menschen arbeiten zu können, brauchst du als Therapeutin, Therapeut eine eigene innere Stabilität und Sicherheit.

Vielleicht kennst du das Gefühl, noch mehr Weiterbildungen zu brauchen, bevor du dich wirklich kompetent fühlst. Vielleicht fragst du dich manchmal: Bin ich hier eigentlich richtig? Kann ich meinen Klientinnen und Klienten wirklich so helfen, wie ich es möchte? Wenn du dich darin wiederfindest, heißt das nur, dass dir vielleicht noch das ein oder andere Werkzeug fehlt. Eines, das dir Sicherheit gibt, auch wenn eine Situation unklar bleibt. Genau deshalb schreibe ich dir diese Seiten – als Einladung, dir Wissen mitzugeben, das dich vielleicht etwas weiterbringt und dir den ein oder anderen "Aha-Moment" schenkt. Wenn mir das gelingt, hat diese Ausbildungsbroschüre seinen Zweck erfüllt.

Ich freue mich, dass du dir die Zeit dafür nimmst.



AUTORIN: Dunja Habasch
Praxisinhaberin und Ausbilderin für ganzheitliche Traumatherapie

- 26 Jahre Praxistätigkeit
- 10 Jahre lange Erfahrung als Dozentin in Heilpraktiker Schulen und eigenständig
- 3 Jahre Auslandserfahrung mit eigener therapeutischer Praxistätigkeit
- 20 Jahre lange Seminartätikgeiten (Phänomenolog. Familienaufstellung,Weiterbildungen)
- ständige Weiterbildungen im Bereich Traumatherapie und Psychotherapie

3 typische Herausforderungen, vor denen Therapeuten und Therapeutinnen in der eigenen Praxis stehen.



1 Wenn das genaue Erkennen des Themas noch schwerfällt

Wenn sich dir nicht zeigt, worum es wirklich bei deiner Klientin und deinem Klienten geht. Am Anfang deiner Praxis fehlt oft noch die Erfahrung, um schnell zu erkennen, was bei einer Klientin, einem Klienten wirklich im Vordergrund steht, um einen klaren roten Faden für die gemeinsame Arbeit zu finden. Vielleicht fragst du dich dann: Ist das jetzt wirklich der Kern des Themas oder übersehe ich gerade etwas, das noch wichtiger wäre?

2 Ungang mit Krisen und schwierigen Momenten in der Sitzung

Plötzliche Widerstände, Abbruchdrohungen, spürbare Unzufriedenheit oder eine Klientin, ein Klient, die/der sich in eine Dissoziation zurückzieht – solche Momente kommen in der Ausbildung oft nur theoretisch vor. Im echten Moment fehlt dir dann vielleicht die Sicherheit, wirklich empathisch und stimmig zu reagieren. Ein traumatherapeutischer Methodenkoffer gibt dir genau diese Sicherheit zurück: mehr Kompetenz und Ruhe im Umgang mit deinen Klienten auch wenn eine Situation einmal kippt.

3 Die eigene Rolle zwischen Nähe und Distanz finden

Ohne jahrelange Praxis fällt es schwerer, professionelle Nähe zuzulassen, ohne sich emotional zu sehr zu verstricken oder umgekehrt, aus Unsicherheit zu distanziert zu wirken. Die eigene Rolle zu finden, braucht Zeit.

4 Wege
zu mehr Sicherheit und Kompetenz in deiner eigenen Praxis

Weg 1:
Ein Methodenkoffer, der zum Klienten und Klientin passt

Die Basis für eine erfolgreiche Selbstständigkeit und für Erfolg in der eigenen Praxis ist immer eine gute, stabile Ausbildung. Doch eine einzelne Methode stößt oft an ihre Grenzen, denn Menschen sind komplexe Wesen, und nicht jede Methode hilft allen Klientinnen gleichermaßen.

Deshalb geht es nicht darum, möglichst viele Techniken zu sammeln, sondern ein Repertoire zu haben, aus dem du im richtigen Moment das Richtige wählst. Vielfalt ist kein Selbstzweck, sie ist die Voraussetzung dafür, dass du flexibel auf das reagieren kannst, was dir in der Praxis tatsächlich begegnet, statt alle Klientinnen und Klienten in dieselbe Methode zu pressen. Genau diese Fähigkeit – zu erkennen, welcher Zugang gerade der richtige ist, und die Verbindung zu deinem Gegenüber zu stärken, lässt dich mit der Zeit sicherer und kompetenter fühlen. Nicht die Anzahl der Fortbildungen macht den Unterschied, sondern die Möglichkeit zu wählen.



Weg 2:
Durch Supervision, Austausch und strukturiertes Feedback

Kompetenz entsteht selten allein am Schreibtisch oder im stillen Nachdenken über eine Sitzung. Sie entsteht im Austausch: durch Supervision, die von außen auf deine Arbeit schaut, durch Kolleginnen und Kollegen, die ähnliche Situationen kennen, durch regelmäßiges Feedback zu dem, was du tust.

Wer sich diesen Blick von außen holt, entwickelt sich spürbar schneller als jemand, der ausschließlich Theorie sammelt oder allein übt. Nicht die Menge an gelerntem Wissen macht dich sicherer, sondern die Rückmeldung darüber, wie dein Wissen in der echten Begegnung mit Klientinnen und Klienten wirkt und was du beim nächsten Mal anders machen kannst.
Deshalb ist regelmäßiger, strukturierter Austausch keine nette Ergänzung, sondern einer der wirksamsten Wege, um dich in deiner Arbeit wirklich sicher zu fühlen. Gerade dann, wenn ein Fall dich an deine Grenzen bringt.



Weg 3:
Durch innere Klärung – eigene blockierende Muster auflösen

Ein zentraler Schritt ist Klarheit über dich selbst – über die eigenen, vielleicht noch schmerzhaften Themen und Muster, die bisher nicht geklärt oder integriert sind.

Dieser Schritt ist essenziell, denn alles, was wir in uns tragen, wirkt auch nach außen. Wenn in dir noch blockierende Muster, bindungstraumatisierte innere Anteile oder einschränkende Glaubenssätze vorhanden sind, können genau diese dich daran hindern, deine Praxis stabil aufzubauen und ein Feld zu erschaffen, in dem sich Klientinnen sicher fühlen.
Diese innere Arbeit ist ein lebenslanger Prozess und essenziell für Therapeutinnen und Therapeuten die Menschen professionell begleiten.

Weg 4:
Durch Beziehungskompetenz und echte Präsenz

Was am Ende oft den größten Unterschied macht, ist nicht die einzelne Technik, sondern das, was zwischen dir und deiner Klientin im Raum entsteht. Menschen spüren sehr genau, ob ihnen jemand wirklich zugewandt ist oder ob eine Rolle gespielt wird.

Diese Art von Präsenz ist keine reine Typfrage, sie lässt sich entwickeln: die Fähigkeit, feine zwischenmenschliche Signale wahrzunehmen, angemessen darauf zu reagieren und dabei du selbst zu bleiben. Wenn du dir deiner eigenen Stärken und Grenzen bewusst bist, überträgt sich das auf den gesamten Raum, den du mit deinen Klientinnen und Klienten teilst. So entsteht eine Atmosphäre, in der sich Menschen sicher genug fühlen, um sich wirklich zu öffnen und genau das ist gerade bei traumatisierten Menschen die Grundlage für Vertrauen und echte therapeutische Veränderung.

Über die Ausbilderin

Dunja Habasch

Was macht Dunja, die Ausbilderin, so besonders?

Hinter dieser Weiterbildung steht keine austauschbare Institution, sondern ein Mensch mit jahrelanger eigener Praxiserfahrung und einem außergewöhnlich breiten methodischen Fundament. Dunja ist ausgebildet in Hypnotherapie, NLP, phänomenologischer Aufstellungsarbeit, Brainspotting, EMDR sowie traumafokussierten Ansätzen, NARM, systemisch-integrativer Paartherapie, Inner Bonding, innerer Kindarbeit und transpersonaler Psychotherapie.

Durch die Arbeit mit über 8.000 Klienten und Klientinnen kennt sie nicht nur die Theorie hinter diesen Methoden, sondern vor allem das echte Leben in der therapeutischen Praxis mit all seinen Herausforderungen, Zweifeln und den Momenten, in denen sich plötzlich alles fügt.

Diese Vielfalt an Methoden gepaart mit jahrelanger Erfahrung macht den Unterschied. Dunja begleitet dich nicht aus der Distanz heraus, sondern aus einem tiefen Verständnis dafür, was es wirklich bedeutet, als Therapeutin und Therapeut zwischen Anspruch, Verantwortung und eigener Unsicherheit zu stehen – und aus dem Wissen, welche Methode wann wirklich weiterhilft.



Einblick in die Weiterbildung

Wöchentliche Gruppen Zooms

In wöchentlichen Zooms gebe ich persönlich Unterricht zum jeweiligen Thema – ergänzt durch Live-Demos und eine anschließende gemeinsame Besprechung. So bleibt das Gelernte nicht abstrakt, sondern wird direkt erlebbar und für deinen Praxisalltag greifbar.

Akademie

Mit unserer Akademie bekommst du Zugriff auf alle Lerninhalte und Lektionen. Zeitlich und örtlich flexibel, ganz nach deinem eigenen Rythmus in Form von Dokumenten und Lehrvideos.

1:1 Betreuung

Bei komplexen und sehr individuellen Fragestellungen (gerade im spezifischen therapeutischen Bereich) kannst du jederzeit ein persönliches Gespräch mit mir führen. So bist du auch bei besonders herausfordernden Fällen nie allein, sondern hast direkten Zugang zu Unterstützung, wenn du sie wirklich brauchst.

Präsenz Seminare

Während der Ausbildung veranstalten wir vier Präsenzseminare bei uns vor Ort in München, insgesamt 13 Seminartage die die Lerninhalte und Methoden in einer praxisnahen Erfahrung lernbar machen. Hier gewinnst du wertvolle neue Erkenntnisse und erlebst gemeinsam mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie sich die Methoden im echten Praxisalltag anfühlen.

WhatsApp-Support

Auch im Stress des Alltags werden deine individuellen Fragen hier kompetent und persönlich beantwortet. Durch konstante Supervision und Feedback zu den Lerninhalten und Methoden in der Praxis behältst du jederzeit den Überblick – auch wenn es in deiner Praxis gerade turbulent zugeht.

5 Fragen, die Ich häufig gestellt bekomme

Was passiert im ersten Infogespräch mit mir?

Vielleicht fragst du dich, wie ein erstes Gespräch mit mir überhaupt abläuft und ob es sich lohnt, diesen Schritt zu gehen.

In diesem Gespräch nehmen wir uns Zeit, um gemeinsam auf deine aktuelle Situation zu schauen: Wo stehst du gerade in deiner Praxis, welche Herausforderungen beschäftigen dich, und was wünschst du dir für deine berufliche Zukunft. Es geht nicht darum, dir etwas zu verkaufen, sondern gemeinsam herauszufinden, ob diese Weiterbildung wirklich zu dir und deinen Zielen passt.

Am Ende des Gesprächs hast du Klarheit: über deine nächsten Schritte, über die Inhalte der Ausbildung und darüber, ob sie der richtige Weg für dich ist.



Was unterscheidet euch von anderen Ausbildungen?

Im Unterschied zu anderen Ausbildungsinstituten haben wir uns auf Therapeutinnen und Therapeuten spezialisiert, die noch relativ am Anfang ihrer eigenen Praxis stehen und sich einen breiten methodischen Koffer wünschen um den Herausforderungen der heutigen Zeit wirklich gewachsen zu sein.

Ich bin bereits ausgelastet, lohnt sich eine Zusammenarbeit trotzdem?

Durch den vielseitigen Werkzeugkasten loht sich eine Ausbildung auf jeden Fall.



Wie lange dauert die Ausbildung?

Abhängig von deiner Ausgangssituation und den angestrebten Zielen begleiten wir dich aktiv 10 Monate. Erste Ergebnisse stellen sich bei unseren Studenten in der Regel nach 8 Wochen ein. Während der
10 monatigen Ausbildung gibt es immer wieder Supervision und Feedback.

Was bringt diese Weiterbildung in bezug zur jetzigen Zeitqualität

Wir leben in einer Zeit des Wandels – gesellschaftlich wie auch auf einer tieferen, spirituellen Ebene. Viele Menschen spüren derzeit eine besondere Unruhe, Verunsicherung oder das Bedürfnis nach echter Orientierung. Das spiegelt sich auch in der therapeutischen Arbeit wider: Klienten und Klientinnen bringen heute oft komplexere, vielschichtigere Themen mit als noch vor einigen Jahren.
Genau darauf bereitet dich diese Weiterbildung vor. Du entwickelst nicht nur ein breites methodisches Repertoire, sondern auch die innere Flexibilität, um auf die unterschiedlichsten Menschen und Situationen angemessen einzugehen. Gesellschaftlich wie auch auf der Ebene dessen, was gerade energetisch und spirituell in Bewegung ist.
So bist du nicht nur fachlich, sondern auch innerlich gut aufgestellt, um den Herausforderungen dieser besonderen Zeitqualität wirklich gerecht zu werden.

Schlusswort

Liebe Leserin, lieber Leser,

bevor diese Ausbildungsbroschüre endet, möchte ich mich an dieser Stelle noch mit einem persönlichen Wort an dich wenden.

Ich hoffe, die Informationen in diesem Text konnten dich inspirieren und dir vielleicht sogar den ein oder anderen wertvollen Impuls schenken.
Durch die vielen Therapiestunden und eigenen Weiterbildungen mit über 8.000 Klientinnen und Klienten weiß ich genau, wie es sich anfühlt, wenn man sich manchmal unsicher, unzufrieden oder nicht kompetent genug fühlt.

Wenn du eines aus dieser Lektüre mitnehmen möchtest, dann dies: Für die meisten Herausforderungen, vor denen du gerade stehst, gibt es einen Weg, auch wenn er sich dir jetzt vielleicht noch nicht zeigt.

Falls du magst, lade ich dich herzlich zu einem persönlichen Gespräch ein. Darin nehmen wir uns Zeit, gemeinsam auf deine Situation zu schauen und herauszufinden, ob und wie ich dich auf deinem weiteren Weg begleiten kann. Ich freue mich darauf, dich kennenzulernen.

Herzliche Grüße und bis bald,
deine Dunja





Ganzheitliche Traumatherapie für die jetzige Zeitqualität

Du willst jetzt mit deiner Ausbildung beginnen
Dann sichere dir jetzt deine kostenlose Beratung auf
www.ausbildung.dunjahabasch.de